



Glienicke/Nordbahn, den 8. Juli 2025

Antworten zur Umfrage bei den Bürgermeisterkandidatinnen und Bürgermeisterkandidaten

Sehr geehrte Mitglieder der Schulkonferenz,

aufgrund unserer Beschlusses habe ich mich an die Bürgermeisterkandidatinnen und Bürgermeisterkandidaten mit der im Beschluss abgestimmten Frage gewandt und folgende Antworten erhalten:

Antwort von Uwe Klein (SPD):

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

vielen Dank für Ihre Nachricht und das damit gezeigte Interesse.

Bezugnehmend auf Ihre Frage möchte ich anmerken, dass sich das Thema – insbesondere vor dem Hintergrund der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses am 18. Juni 2025 – keinesfalls auf eine einfache Ja-oder-Nein-Antwort reduzieren lässt. Vielmehr bedarf es einer ausführlichen, differenzierten Betrachtung der einzelnen Aspekte.

Leider konnte ich feststellen, dass bei der genannten Sitzung keine Vertreterinnen und Vertreter der Schulgremien anwesend waren. Ich halte es für sehr wichtig, sämtliche Beteiligten einzubeziehen, um zu ausgewogenen Ergebnissen zu kommen.

Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass ich vor der anstehenden Bürgermeisterwahl Zurückhaltung üben muss. Die Erfahrungen des vergangenen Jahres mit der einseitigen und teilweise fehlerhaften Berichterstattung der AG EUG haben mich in dieser Hinsicht vorsichtig werden lassen.

Für ein persönliches Gespräch stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte beachten Sie jedoch, dass ich in der Zeit vom 1. bis 22. Juli nur eingeschränkt bzw. nicht in Glienicke erreichbar bin.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Klein

Antwort von Arno Steguweit (CDU):

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

vielen Dank für Ihre umfangreiche Email.

Wenn ich es richtig verstanden habe, dann soll ich nur mit JA oder NEIN antworten!?
Ist das richtig?

JA – ich werde mich definitiv für einen raschen Schulerweiterungsbau einsetzen, und mich bemühen sinnvolle Vorschläge zu erarbeiten, damit die GVT zeitnah der Planungsphase 5 eine Empfehlung aussprechen kann. So wie ich es auch seit meiner Wahl in der GVT auch schon tue.

Sollten Sie ein ausführlichere Stellungnahme benötigen, bitte ich Sie höflich um einen kurzen Hinweis,
dann schicke ich Ihnen gerne weitere Ausführungen dazu.

Mit herzlichen Grüßen,
Arno Steguweit

Antwort von Lydia Nielson (Bündnis 90/DIE GRÜNEN):

Guten Morgen Frau [REDACTED],
ich bitte um Nachsicht, ich bin etwas spät dran mit meiner Rückäußerung.

Danke, dass Sie mich in Ihre Umfrage mit einbeziehen.
Ich unterstütze die Erweiterung bzw. Sanierung unserer Grundschule, kann aber auf die vorgegebene Formulierung schlecht antworten. Die geschlossene Antwortmöglichkeit (ja oder nein, umstandsunabhängig) verunmöglicht mir das.

Mit freundlichen Grüßen

Lydia Neilson

Ihre Bürgermeisterkandidatin
Gemeinsam gut leben in Glienicke

Antwort von André Spannemann (AfD):

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Wirth, Ich finde die Frage äußerst suggestiv, daher erhalten Sie von mir keine Antwort auf ihre einseitig gestellte Frage ohne Zulassung einer Kommentierung..
Die Position ist ausreichend bekannt .

Mit freundlichen Grüßen
AfD Fraktionsvorsitzender

Antwort von Michael Breier (parteilos):

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

Warum eine Ja-/Nein-Frage dem Thema nicht gerecht wird
Eine Ja- oder Nein-Frage greift bei einem Vorhaben dieser Größenordnung zu kurz. Wer einfach mit „Ja“ stimmt, ignoriert den einstimmig von der Gemeindevertretung gefassten CDU-Beschluss, der ein schrittweises, an Fördermittel gebundenes Vorgehen vorsieht. Ein „Nein“ kann fälschlich als grundsätzliche Ablehnung des Projekts verstanden werden. Diese Verkürzung führt in die Irre und spiegelt nicht den tatsächlichen politischen Willen wider.

Zum CDU-Beschluss der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn hat am [Datum] auf Antrag der CDU einstimmig beschlossen, die Planungen für Haus 6 wie folgt zu gestalten:

- 1. Die Aussetzung der Leistungsphasen 5 bis 9 bis zur Bewilligung von Fördermitteln,*
- 2. Die erneute Beratung im Dezember 2026, falls bis dahin keine Fördermittel in Aussicht gestellt wurden,*
- 3. Den Erhalt der bereits eingeplanten Haushaltsmittel,*
- 4. Die Prüfung von Fördermöglichkeiten durch den Bürgermeister,*
- 5. Die Fortsetzung der Planung bei positiver Förderzusage. (siehe auch den aktuellen Beitrag/Aussage von Herrn Steguweit im aktuellen Glienicker Kurier im Anhang)*

Dieser Beschluss ist bindend. Ein Bürgermeister kann diesen nicht eigenmächtig ändern oder übergehen. Wer sich aktuell zur Umsetzung des Projekts äußert, sollte diesen CDU-Beschluss kennen. Alle Kandidierenden sollten Antworten geben, die diesen demokratischen Beschluss widerspiegeln.

Fortschritte bei alternativen Bauweisen

Wie zuletzt im Planungsausschuss berichtet wurde, arbeitet die Verwaltung im Hintergrund an alternativen Bauweisen für Haus 6. Diese wurden im zuständigen Ausschuss vorgestellt und bei einer Besichtigung positiv aufgenommen. Das zeigt, dass die Arbeit an Lösungen vorangeht – mit kreativen Ansätzen und konstruktivem Austausch.

das Projekt Haus 6 aktuell eher als politisches Machtspiel genutzt zu werden, was auch die stark verkürzte und einseitige Fragestellung deutlich macht. Eine differenzierte und konstruktive Diskussion über die tatsächlichen Herausforderungen – vor allem im Bestand – bleibt dadurch aus.

Hier gibt es keinen Antrag, bei dem die Zeit verstreicht.

Gruß

Michael Breier

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Vorsitzende der Schulkonferenz

Grundschule Glienicke/Nordbahn | Hauptstraße 63/64 | 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon (033056) 69 280 | Telefax (033056) 69 284 | E-Mail grundschule@glienicke.eu